

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-, Donau-, Wiesen- und Dreisam-Kreis. 1810-1814 1813**

38 (12.5.1813) Beylage des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts

# B e y l a g e

zu No. 38.

des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts  
für den See, Donau, Wiesen- und Dreisam-Kreis. 1813.

## Obrigkeithliche Aufforderungen.

Schuldenliquidation der Wittwe des Drechslers  
Johann Seyfried von Meersburg.

(2) Die hinterlassene Wittwe des Drechs-  
lers Johann Seyfried von hier Namens  
Anna Maria Arnold hat bey Amt erklä-  
ret, ihr Hauswesen befinde sich in einem sol-  
chen mislichen Zustande, daß ihr unmöglich  
sey, ihren Gläubigern ferner Red und Ant-  
wort zu geben, und müsse dahero ihr Schul-  
denwesen rechtlicher Erledigung unterstellen.

Zu diesem Ende wird eine Liquidationstag-  
fahrt auf Mittwoch den 26ten May l.  
J. anberaumt, und sämtliche Gläubiger vor-  
gedachter Wittve unter der Strafe des Aus-  
schlusses von dieser Masse vorgeladen, an vorbe-  
stimmter Tagfahrt entweder in eigener Person,  
oder durch hinlänglich bevollmächtigte und in-  
struirte Anwälde bey herwärtigem Bezirksamt  
zu erscheinen, sofort die Titel ihrer Forderun-  
gen rechtsgenüßlich zu beweisen.

Meersburg den 26. April 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.

Schlemmer.

Schuldenliquidation der Georg Frank'schen  
Eheleute von Markdorf.

(2) Der Seckler Georg Frank und seine  
Ehegattin von Markdorf haben sich auf An-  
dringen mehrerer Gläubiger Zahlungsunvermö-  
gend erklärt, und ihr Debitwesen rechtlicher  
Erledigung unterstellen.

Zu Erhebung des Schuldenstandes und der  
Vorzugsrechte der Gläubiger wird dahero eine  
Liquidationstagfahrt auf Montag den 24.  
May l. J. anberaumt, und zu diesem Ende  
sämmliche Gläubiger der vorgedachten Ehe-  
leute unter der Strafe des Ausschlusses von  
dieser Masse vorgeladen, an besagter Tagfahrt

auf dem Rathhause in Markdorf entweder in  
Person, oder durch hinlänglich bevollmächtigte  
und instruirte Anwälde zu erscheinen, und die  
Titel ihrer Forderungen rechtsgenüßlich zu be-  
weisen.

Meersburg den 26. April 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schlemmer.

Vorladung der Gläubiger des Ludwig Herr  
von Heimbach.

(2) Zur genauen Erhebung der von Lud-  
wig Herr von Heimbach kontrahirten Schul-  
den wird eine Liquidationstagfahrt auf Mit-  
woch den 2ten Juny d. J. angeordnet,  
welche in der Amtskanzley zu Heimbach abge-  
halten wird; wobey alle Ludwig Herr'sche Gläu-  
biger in eigener Person, oder durch hinlänglich Be-  
vollmächtigte zu erscheinen, und ihre Forde-  
rungen rechtsgültig zu erweisen haben, widri-  
genfalls sie sich den hieraus entstehenden Nach-  
theil selbst beyzumessen haben.

Freiburg den 3. May 1813.

Grundherrl. v. Wimmisches Amt.

Wirth.

Schuldenliquidation des Glashändlers Simon  
Laubis zu Karlsruhe.

(2) Gegen den hiesigen Bürger und Glas-  
händler Simon Laubis, welcher den 22ten  
Dezember v. J. sich für Zahlungsunfähig erklärt  
hat, ist der Sanktprozeß erkannt, und zur Schul-  
denliquidation Dienstag der 25te May d.  
J. bey dem Großherzoglichen Amstreibisrat da-  
hier anberaumt worden, an welchem Tage  
Vormittags sämmliche Gläubiger des Laubis  
mit ihren Beweisurkunden sich einzufinden, oder  
genugsam Bevollmächtigte aufzustellen, zu li-  
quidiren, und über allenfalls angetragen wer-



dende Vergleiche sich zu erklären haben bey Strafe des Ausschusses. Zugleich soll Niemand, der dem Laubis etwas schuldig ist, an diesen, sondern an den aufgestellten Curater, Rathsverwandten Frey, dahier bezahlen bey Strafe doppelter Zahlung.

Karlsruhe den 21. April 1813.

Großherzogliches Stadtamt.  
Autenrieth.

Schuldenliquidation des Joseph Bercher zu Unterlauchringen.

(2) Gegen Joseph Bercher zu Unterlauchringen wird hiedurch der Conturs eröffnet, und zur Liquidation seiner Schulden auf Montag den 31ten May Tagssagung in der Amtsrevisorskanzley dahier mit dem Befehle angeordnet, daß hiebey sämtliche Gläubiger bey Vermeidung des Ausschusses entweder selbst, oder durch Bevollmächtigte erscheinen, und ihre Forderungen unter Vorlegung ihrer Originalbeweise zu Protokoll geben sollen.

Zhiengen den 21. April 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.  
Raphael v. Weinzierl.

Liquidation des verstorbenen Pfarrers Philipp Jakob Umber in Laugheim.

(2) Da das von dem in Laugheim verstorbenen Herrn Pfarrer Philipp Jakob Umber rückgelassene Vermögen gänzlich seinen außer Landes befindlichen Verwandten zukommt, so werden diejenigen, welche an diese Verlassenschaftsmasse aus was immer für einem Titel Forderungen machen könnten, hierauf aufmerksam gemacht, dieselben in möglichst kurzer Zeit bey der gehörigen Behörde anzubringen.

Bonnorf den 27. April 1813.

Großherzogl. Bad. Amtsrevisorat.  
Vorladung Milizpflichtiger.

(2) Folgende milizpflichtige Pürsche, als:  
von Endingen:

Jos. Wilhelm, aus der Klasse von 1790.

Johann Bapt. Hug, Zimmermann, dito.

von Caspach:

Joseph Ams, aus der Klasse von 1790.

von Kiegel:

Leopold Wöhrle, aus der Klasse von 1790.

Joseph Fedele, — — 1791.

Jakob Sing, — — 1791.

Joseph Wagner, — — 1791.

von Schelingen:

Anton Nadler, aus der Klasse von 1790. wurden bey der jüngsten außerordentlichen Rekrutierung vom Loose getroffen, ihre Nachmänner mußten bereits zum Aktivdienst einrücken, und werden dieselben daher aufgefordert, sich binnen einer letzten Frist von 6 Wochen um so gewisser zu stellen, als im andern Falle die gesetzlichen Strafen an ihnen vollzogen werden.

Befügt Endingen den 28. April 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Baumüller.

### Obrigkeitliche Kundmachungen.

Bekanntmachung, den sich von Haus entfernt habenden Georg Stahl betr.

(2) Am 2ten v. M. hat sich Georg Stahl von Wbrstetten von Haus entfernt; man weiß nicht, wohin. Wer von dessen Aufenthalt Kenntniß hat, wird ersucht, so gleich dahier oder dem Vogt in Wbrstetten die Anzeige zu machen.

Signalement.

Georg Stahl ist 49 — 50 Jahr alt, 5 Schuh 5 Zoll groß, hat schwarze Haare, schwarzen Bart, und trug bey seiner Entfernung einen Rock von schwarzen Wülch, ein florentsideses Halstuch, einen breiten runden Hut, schwarze Lederhosen, weiße Heckerstrümpfe und Schuhe.

Freyburg den 5. May 1813.

Großherzogl. Iltes Landamt.  
F. Molitor.

Landesverweisung.

(2) Der unten signalisirte Anton Schmid von Oberegg, Cantons Appenzell, ist durch Verfügung des Großherzoglichen Hofgerichts zu Freyburg vom 31ten Dezember 1812. wegen Dienendiebstahls zu fünfzehnwochiger dahier zu erziehenden Correktionshausstrafe verurtheilt worden, und wird nun nach erstandener Strafzeit entlassen und des Landes verwiesen, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Signalement.

Derselbe ist 27 Jahr alt, 5 Schuh 3 Zoll hoch, hat braune Haare, hohe Stirne, braune Augenbraunen, schwarze Augen, spitze Nase,



großen Mund, schwarzen Bart, länglichtes Gesicht, blasse Farbe, es mangeln ihm mehrere Augenzähne, und trägt einen schwarzen runden Filzhut, roth seidenes Halstuch, grüne gestreifte manchesterne Beinkleider, blaue Jacke und Stiefel.

Müdingen den 30. April 1813.

Fürklich Fürstenbergisches Justizamt.  
Merk.

Strasfurthelspublication.

(2) Gegen den Refrakteur Anton Koch, Weber, gebürtig von Herbolzheim, ist durch hohen Kreisdirectorialbeschluss vom 20. April d. J. die Vermögenskonfiskation ausgesprochen worden.

Welches andurch öffentlich verkündet wird.

Kenzingen den 26. April 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Wegel.

Verloren gegangene Pfandverschreibung.

(3) Eine von den Joh. Adam Beckerschen Eheleuten zu Langenbrücken ausgestellte, unterm 17ten d. M. von diesseitigem Amtsdirectorat ausgefertigte Schuld- und Pfandverschreibung für den königl. bayr. geheimen Rath und Kammerer Herrn Grafen Karl v. Bieregg über ein Anleihen zu 1200 fl. wurde am 22ten d. M. auf dem Wege zwischen Schwellingen und Mannheim verloren. Dieselbe wird hiermit für nichtig erklärt, und Jedermann wird dabey gewarnt vor dem Erwerbe dieser Obligation.

Bruchsal den 26. April 1813.

Großherzogl. Bad. Iltes Landamt.  
Machauer.

Gefundener weiblicher Leichnam.

(3) Am 20ten dieses Monats wurde am Ufer des Altrheins bey Kuleitungen ein weiblicher Leichnam gefunden, welcher allem Ansehen schon geraume Zeit im Wasser gelegen seyn muß, von dem Strom nach und nach fortgetrieben, und an der Stelle, wo er gefunden worden, ans Land geschwemmt wurde.

Die Kleidung des Körpers, welcher ohngefähr 4½ Schuh groß ist, war folgende:

Um den Hals lag ein großes schwarzes seidenes Halstuch; am Körper war ein weißes gestricktes Leibkleid mit Ärmel bis an die Hände.

Ueber dem Leib befand sich ein blau und

weiß gedupfter Schurz, unter diesem ein weißer Rock und Hemd, an welchem kein Zeichen befindlich war. Die Füße waren mit weißen Strümpfen bedeckt und mit keinen Schuhen mehr bekleidet. In den beyden Säcken fand sich außer einer gemeinen schwarzen Schnupftabacksdose weiter nichts vor.

Das Gesicht dieser verunglückten Person kann gar nicht beschrieben werden, weil solches ganz unkenntlich war, nur der Kopf hatte noch lange schwarze Haare.

Da man nun hierorts von dieser Person gar keine Notizen hat, so werden diejenigen, welchen etwas näheres von ihr bekannt seyn sollte, aufgefordert, der diesseitigen Stelle sogleich davon Nachricht zu geben.

Karlsruhe den 24. April 1813.

Großherzogliches Landamt.  
Eisenlohr.

### Kaufanträge.

Bad. und Wirthschafts-Verkauf zum Schwannen in Ueberlingen.

(2) Es wird anmit jedermann bekannt gemacht, daß die Ignaz Ammannsche Eheleute dahier gesinnet seyen, ihre gegenwärtig innhabende Bad- und Tafel-Wirthschaft zum Schwannen unter obrigkeitlicher Aufsicht an den Meistbiethenden zu verkaufen.

Dieselbe besteht in dem ehemaligen zweystädtygen Kapuzinerkloster und hat gegenwärtig in sich

Im untern Stock:

1. Einen großen Speisesaal ebner Erde am Garten gelegen.
2. Eine geräumige sehr heße an dem Speisesaal liegende Küche, mit einem Kunkelherd, sammt darnedeben befindlichen Speisekammer.
3. Eine Wasch- und Badküche.
4. Ein geräumiges Wohnzimmer für eine Familie.
5. Drey Gemächer zum Gebrauch als Geräumkammer, welche aber auch noch zu Schlafzimmern eingerichtet werden können.
6. Eine Stallung zu vier Kühen.



- 7. Ein Keller, in welchem man 15 bis 20 Fuder Wein aufbewahren kann.
- 8. Ein Gemüß-, oder Einsafkeller.
- 9. Einen zwischen der Speis- und Waschküche befindlichen Röhrbrunnen.
- 10. Dann in der Badküche einen Brunnen, worinn das Badwasser geketlet wird.

**Im obern Stock:**

- 11. Einen großen Tanzsaal.
- 12. 25 Badzimmer.
- 13. Zwei heizbare Badzimmer jedes mit einem besondern Schlafgemach versehen.
- 14. Zu diesen Gebäulichkeiten gehört auch noch die von der Erde bis unter den Dachstuhl ganz mit Stein gebaute Klosterkirche, in welcher alle mögliche zu einem Bad gehörige weitere Bequemlichkeiten und Wohnungen angebracht werden können.
- 15. Ferner ein Siebenhospfart, 21 Ruthen in sich haltenden um das Gebäude liegenden sehr schön und fruchtbaren Kräuter- und Baumgarten, nebst einem andern beym Eingang des Klosters zwischen den Mauern befindlichen 60 Ruthen großen Blumen-, oder Pflanzgarten.

Dieses Gebäude liegt auf der Wohnseite gegen dem See, und gewähret also in Hinsicht seiner Lage den angenehmsten Prospect, und ist für die Gäste besonders zur Sommerzeit sehr unterhaltend, weil der große Garten, welcher sich bis an die Seemauer erstreckt, angenehme Spaziergänge enthält, und sie sich in demselben mit der Aussicht auf dem ganzen See herum veranügen können.

Die Versteigerung wird Donnerstag den 20ten May d. J. in dem Badhaus Morgens 8 Uhr vorgenommen, und sodann den Kaufliebhabern, welche die Gebäulichkeiten mitlerweile in Augenschein nehmen mögen, die Kaufsbedingungen eröffnet werden.

Nach Versteigerung der Wirthschaft wird zugleich auch mit Verauktionirung verschiedener Fahrnisse der Anfang gemacht werden.

Ueberlingen den 26. April 1813.  
Großherzogl. Bad. Amtsrevisorat.  
Hummel.

**Wirthshaus, Versteigerung.**

(2) Den 3ten Juny d. J. wird das zur

Verlassenschaft des verstorbenen Kranzwirthe Melchior Tröschers des jüngeren gehörige Haus in der Schneckenvorstadt nächst dem Viehmarkt Nr. 122. sammt Scheuer und Stallung, so e. S. an Fischermeister Nepomuc Moser, a. S. an Fuhrmann Michael Schweizer, vornen auf die Almemd, und hinten an die Fischerau stößt, mit der Kranzwirthegechtigkeit öffentlich an den Meistbiethenden verfeilt.

Die Kaufbedingungen sind:

- Der Ankaufspreis ist 6000 fl.
- 1. Hat der Käufer den Kaufschilling in sechs Terminen, nämlich auf Weihnachten 1813, 1814, 1815, 1816, 1817 und 1818. jedesmal mit 5 pro Cent Zinsen vom Kaufstage an zu entrichten.
  - 2. Hat sich der Käufer durch obrigkeitliche Zeugnisse über sein Vermögen auszuweisen, und ist überdieß noch gehalten, nebst dem auf der Realität vorbehaltenen Pfandrecht zu Bedeckung des Kaufschillings weitere Sicherheit zu leisten.

Freyburg den 29. April 1813.  
Großherzogl. Stadtmagistrat.  
Stoekner.

**Früchte-Versteigerung.**

(2) Am 17ten May Morgens 10 Uhr werden auf dem Herrschaftl. Fruchtweicher auf dem Ladhof im Vrechtthal benläufig 1000 Sekter Haber gegen baare Bezahlung unter Ratifikationsvorbehalt an den Meistbiethenden alda versteigert werden.

Welches hiemit bekannt gemacht wird.  
St. Georgen den 30. April 1813.  
Großherzogliche Domänenverwaltung.  
Bek.

**Chaise zu verkaufen.**

(2) Es ist eine gut conditionirte Chaise aus freyer Hand zu verkaufen. Dieselbe ist vierfüßig, hat englische ganze Federn, Schwannenhälse, und ist sehr dauerhaft gearbeitet.

Die Kaufliebhaber können sie in dem ehemaligen Regierungshofe besichtigen, und daselbst die Kaufbedingungen vernehmen.  
Freyburg den 3. May 1813.